



Die Feder

Info-Blatt des Gemeindeschreiber- und Geschäftsführerverbandes Luzern

Ausgabe Nr. 3/2020

*GV im Korrespondenzverfahren
Richtlinien mobiles Arbeiten*

→ Seite 1

Aus den Amtsverbänden

→ Seite 2

Aus dem Kantonsrat

→ Seite 2

Verwaltungsweiterbildungen

→ Seite 3

*Verwaltungsweiterbildungen
Bildungsoffensive*

→ Seite 3

*Förderung Lehrlingssuche
Absage Weiterbildungsanlass
Neue Standorthauptexpertin*

→ Seite 3

Personelles

Wechsel im Vorstand

→ Seite 4

Generalversammlung im Korrespondenzverfahren

Aufgrund der ausserordentlichen Lage infolge des Coronavirus hat der Vorstand des Gemeindeschreiber- und Geschäftsführerverbands Luzern nach Rücksprache mit der Veranstaltungsgemeinde entschieden, die geplante Generalversammlung vom 16. Oktober 2020 in Schötz abzusagen und stattdessen die Beschlüsse auf dem schriftlichem Weg zu fassen.

Wir bedauern diesen Entscheid ausserordentlich, doch ist eine ordentliche Durchführung der Generalversammlung mit dem Rahmenprogramm nicht umsetzbar. Die Unterlagen zur Abstimmungen werden wir den Mitgliedern in nächster Zeit zustellen.

Jedes Verbandsmitglied hat gemäss Statuten eine Stimme.

Es stehen gemäss Statuten folgende Abstimmungen und Wahlen (Traktanden) an:

- Genehmigung des Jahresberichts 2019/2020
- Genehmigung der Jahresrechnung 2019/2020
- Festsetzung der Gemeinde- und Aktivmitgliedbeiträge
- Wahlen für den Rest der Amtsdauer 2019-2021
Ein Mitglied des Vorstandes

Richtlinien Mobiles Arbeiten

Der VLG hat sich im Bereich Prozesse und Informatik mit der Thematik „Mobiles Arbeiten“ befasst. Unter mobil-flexiblem Arbeiten versteht man eine zeit- und ortsunabhängige Berufsausübung.

Das mobile Arbeiten hat während der Corona-Krise eine ganz neue Bedeutung gewonnen und es sind diverse Fragen dazu aufgetaucht. Die Dienststelle Personal des Kantons Luzern hat zum mobilen Arbeiten eine Weisung ausgearbeitet.

Die Weisung „Mobil-flexibles Arbeiten“ des Kantons Luzern kann auf der Homepage des ggv eingesehen und heruntergeladen werden.



Aus dem Kantonsrat

Schulfach politische Bildung

Andres als die Regierung hat der Kantonsrat an seiner letzten Sitzung die politische Bildung auf der Sekundarstufe 1 beurteilt.

Die Regierung vertrat die Auffassung, dass die politische Bildung auf der Sekundarstufe 1 heute genügend berücksichtigt wird. Der Kantonsrat war der Meinung, dass mehr gemacht werden muss. Er hat ein Postulat überwiesen, gemäss welchem zu prüfen ist, wie der Bereich „Politische Bildung“ ausgebaut werden könnte.

Gemäss Postulat müsste auf der Sekundarstufe 1 während eines Jahres mindestens eine Lektion pro Woche „Politische Bildung“ unterrichtet werden. Das Bildungsdepartement muss nun einen Umsetzungsvorschlag ausarbeiten.

Adoptionen aus dem Ausland

Der Regierungsrat stellt fest, dass es in den Jahren 1973 bis 1997 in der ganzen Schweiz bei internationalen Adoptionen zu teilweise gravierenden Unregelmässigkeiten gekommen ist und erkennt Handlungsbedarf bei der Aufarbeitung.

In seiner Antwort auf eine Anfrage hält die Regierung fest, dass die kantonalen Auskunftstellen so gut als möglich ihre Unterstützung anbieten. Die Regierung ist aber der Ansicht, dass die Aufarbeitung der Geschichte gesamtschweizerisch erfolgen muss.

Lehrabschlussfeier Entlebuch



Diplomandinnen der Entlebucher Gemeinden (von links nach rechts): Ijolanda Tanushaj, Schüpfheim, Belinda Wobmann, Escholzmatt-Marbach, Carole Stalder, Entlebuch, Lea Steffen, Flühli, Ariane Thalman, Werthenstein, Daria Furrer, Wolhusen (Bild Guido Küng)

Wer hätte gedacht, dass...» mit mehreren Fragen mit diesem Beginn eröff-

nete der Präsident Guido Küng, Flühli die kleine Feier. Niemand hätte vor ein paar Monaten gedacht, dass dieses Jahr bei den Lernenden des KV die Diplome per Post zugestellt und auf eine öffentliche Feier ganz verzichtet wird. Als dem Gemeindeschreiberverband des Amtes Entlebuch diese Umstände bekannt wurden, hat er entschieden, selbst eine Feier nur für die Entlebucher Lernenden zu organisieren. Präsident Guido Küng, Gemeindeschreiber Flühli, hat dazu ein Rahmenprogramm zusammengestellt und die sechs Lernenden mit ihren Eltern ins Kurhaus Heiligkreuz eingeladen. Im Rahmen eines humorvollen Spieles gaben die Diplomandinnen Einblick in die vergangenen Lehrjahre und stellten anschliessend sich und ihr Zukunftspläne vor. Natürlich durfte an diesem besonderen Abend ein Erinnerungsfoto mit den Eltern und Ausbildnern nicht fehlen. Schliesslich lud der Gemeindeschreiberverband die Kauffrauen mit ihren Eltern, welche vollzählig anwesend waren, zu einem Apéro ein.

GV Amtsverband Willisau

Am Freitag, 4. September 2020 hat sich der Gemeindeschreiberverband Amt Willisau zur ordentlichen Generalversammlung getroffen. 16 Teilnehmende wohnten der Versammlung im Werkhofgebäude der Firma KIGRO AG bei. Unter der Leitung des Präsidenten Philipp Dobmann wurden die obligaten Traktanden abgehandelt. Erwähnenswert dabei ist die einstimmige Wahl von Claudia Richli de Morales, Gemeindeschreiberin Grossdietwil als neues Vorstandsmitglied und somit Nachfolgerin von André Aregger, welcher neu als Geschäftsführer der KIGRO AG tätig ist. Im Anschluss überbrachte unser Aktivmitglied Matthias Kunz, Präsident des GGK Luzern, ein Grusswort mit spannenden Neuigkeiten aus dem Kantonalverband. Nach einem schweisstreibenden und staubigen, aber sehr eindrücklichen und interessanten Rundgang durch das Kies- und Betonwerk der Firma KIGRO AG genossen wir ein erfrischendes Apéro, welches uns verdankenswerter Weise vom Gastgeber offeriert wurde. Mit dem anschliessenden Nachtessen im Restaurant Rössli in Ettiswil liessen wir den Abend ausklingen.





Verwaltungsweiterbildungen

Das Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR der Hochschule Luzern – Wirtschaft bietet rund 40 Jahren Weiterbildungen zu verschiedenen Management-Themen an. Auch in der Verwaltungsweiterbildung gibt es vielfältige Angebote. Dies richten sich in erster Linie an Mitarbeitende der öffentlichen Verwaltung aber auch an gewählte Amtsträger der öffentlichen Verwaltung.

Gerne laden wir Sie an die nächsten Info-Veranstaltungen zu den Verwaltungsweiterbildungen ein:

- Montag, 19. Oktober 2020, 18:15 Uhr
- Dienstag, 23. März 2021, 18:15 Uhr

Die Info-Veranstaltungen finden an der Hochschule Luzern – Wirtschaft, Zentralstrasse 9 in Luzern (Raum siehe Info-Monitor beim Eingang) statt. Wir stellen Ihnen die einzelnen Weiterbildungsangebote in der Verwaltungsweiterbildung vor und beantworten Ihre persönlichen Fragen. Weitere Informationen zu den einzelnen Weiterbildungsangeboten finden Sie auf unserer Website www.hslu.ch/verwaltungsweiterbildung und auf den Websites der einzelnen Weiterbildungsangebote. **Auf der Website können Sie sich für die Info-Veranstaltungen anmelden.**

Bildungsgutscheine für Erwachsene

Die Dienststelle Berufs- und Weiterbildung des Kantons Luzern weist auf die Möglichkeit zur Verbesserung oder zum Erwerb von Grundkompetenzen im Bereich Lesen und Schreiben hin. Eine der grösseren Herausforderungen der Anbieter besteht darin, die Betroffenen zu erreichen und ihnen auch bekannt zu geben, dass Fördermassnahmen in Form von Gutscheinen bestehen. Die Sozial- und Arbeitsämter der Gemeinden werden darum auf die Homepage besser-jetzt.ch hingewiesen, wo vertiefte Informationen abgeholt werden können.

Gemeindeübergreifendes Bildungsangebot

Die Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, Luzern, Meggen, Rothenburg und Sursee wollen gemeinsam die Berufsbildung in der öffentlichen Verwaltung stärken und auf dem Lehrstellenmarkt attraktiver wahrgenommen werden. Zu diesem Zweck haben sie sich zum gemeindeübergreifenden Berufsbildungsprojekt (GüBB) zusammengeschlossen. Der GGV unterstützt die Initiative und dankt den beteiligten Gemeinden für ihr Engagement. Ziel ist es, eine gemeinsame Marke zu schaffen, um auf dem Markt als wichtige Anbietende von Lehrstellen wahrgenommen zu werden und somit den eigenen Nachwuchs zu sichern. Gemeinsam bilden die neun Gemeinden mehr als 120 Lernende in verschiedenen Berufen (Kaufrau/Kaufmann EFZ, GärtnerIn EBA, Fachmann/Fachfrau Strassentransport u.v.a) aus und bieten pro Jahr mehr als 40 Lehrstellen an. Am 5. November wird im Rahmen der diesjährigen ZEBI der neue Auftritt der Öffentlichkeit vorgestellt. Zu diesem Anlass werden alle interessierten Gemeinden aus dem Kanton Luzern eingeladen. Der Auftritt ist darauf ausgelegt, dass auch andere Gemeinden mitmachen bzw. beitreten können. Alle Mitglieder des GGV werden dazu angeschrieben.

Weiterbildung 2020

Das Thema und das Datum für die Weiterbildungsveranstaltung waren bestimmt. Der Referent angefragt. Jetzt müssen wir aber den Weiterbildungsanlass zum Thema „Auswirkungen des Wohnsitzes auf die Gemeinden“ wegen den Corona-Auflagen auf das Jahr 2021 verschieben.

Der Vorstand hat die Option einer Onlineveranstaltung geprüft.

Gerade in Fragen rund um den Wohnsitz ist aber eine Interaktion sowie ein Austausch mit dem Referenten wichtig. Das kann online nur erschwert ermöglicht werden.

Aus diesem Grund findet im Jahr 2020 keine Verbandsweiterbildung statt.

Neue

Standorthauptexpertin

Der Verein Verwaltungsweiterbildung Zentralschweiz VWBZ wird auf das Jahr 2021 seine Aufgaben entflechten und neu zuweisen. Im Rahmen dieser Reorganisation wird der bisherige Standorthauptexperte Philipp Schärli diese Aufgabe an Martina Rupcic Gemeinde Hitzkirch, Bereichsleiterin Veranlagung weiter. Die Standorthauptexpertin unterstützte unter anderem die Chefexpertin Barbara Hunn bei der Organisation der Prüfungen.



Personelles

Eintritte

Liem Lukas, GS Reiden per 1. November 2020

Neuer Gemeindeschreiber

Bucher Margrith, GS Egolzwil per 01.10.2020

Austritt

Müller Chantal, GS Egolzwil per 31.07.2020

Wechsel im Vorstand

Unser langjähriges Vorstandsmitglied Thomas Bühlmann, Gemeindeschreiber Hochdorf auf Ende des Geschäftsjahres, also per 31. August 2020 seine Demission als Vorstandsmitglied eingereicht. Er wurde im Jahr 2007 in den Vorstand gewählt und hat in den letzten 13 Jahren tolle Arbeit für unseren Verband geleistet. Thomas Bühlmann gestaltete einige Jahre unser Info-Blatt «Die Feder» und gab ihr das noch heute vorhandene Layout. Er verwaltete anschliessend die Finanzen unseres Verbandes sehr zuverlässig und gewissenhaft. Wir danken dir Thomas ganz herzlich für alles, was du für unseren Verband geleistet hast.

Als Nachfolgerin von Thomas Bühlmann wird Michèle Bucher, Stadtschreiberin Luzern vorgeschlagen. Sie ist seit 1. April 2020 als Stadtschreiberin in Luzern tätig.

Impressum

Die Feder erscheint jeweils im April, Juni, September und Dezember

Herausgeber

Gemeindeschreiber- und Geschäftsführerverband Luzern GGV
www.ggv-lu.ch

Nächste Ausgabe FEDER Nr. 4/2020

Redaktionsschluss: 01.12.2020

Einsendungen

Marlis Roos Willi

Mattenstrasse 1, 6123 Geiss;
mroos@bluewin.ch

Auflage

400 Exemplare

Hinweis Editorial

Jeder/jedem Schreibenden ist es thematisch freigestellt, sich zu äussern. Es handelt sich nicht um Beiträge, die mit der Meinung des Vorstands übereinstimmen müssen.

Editorial

Ich mag meinen Kaffee grundsätzlich lingo, schwarz und ohne öppis.

Es gibt aber Tage, da brauche ich Lebens-Süsse. Dann nehme ich ein Zucker und es gibt Tage, da sehne ich mich nach Milde. Dann gibt's einen Schluck Kaffeerahm. Und dann gibt es Tage, an denen mag ich es mild und süss. Was ich heute brauche, spüre ich aber erst, wenn es nach Kaffee duftet.

Jetzt hat die neue Legislatur angefangen und auch eine wichtige Frage an die neuen Ratsmitglieder lautet: «Wie magst du deinen Kaffee?». Ich möchte, dass es den neuen Ratsmitgliedern von Anfang an wohl ist auf der Kanzlei und dazu gehört, dass sie ihren Kaffee so bekommen, wie sie ihn mögen.

Ich glaube, dass Menschen dann zu guten Leistungen fähig sind, wenn es ihnen wohl ist und sie wertgeschätzt werden. Das geht mir selbst so und das habe ich beim Ausbilden von Lernenden immer wieder beobachten können.

Nicht, dass ich mich dazu verleiten lasse, unsere Gemeinderätinnen und Gemeinderäte als Stifte zu bezeichnen.

Aber ich glaube, es ist auch eine Aufgabe der Gemeindeschreiberinnen und Geschäftsführer, für die Ratsmitglieder optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen. Dazu gehört nicht nur eine tiptop funktionierende EDV und eine gute Einführung in die Rechtsordnung.

Dazu gehören auch Wertschätzung und Wohlwollen. Vielleicht trägt die Frage nach dem Kaffee dazu bei. Und wenn die Antwort dann lautet: «Ich mag viel lieber Tee als Kaffee!». Ja, dann schauen wir, dass auch der Lieblingstee auf der Kanzlei verfügbar ist. Weil auch wir uns wünschen, dass die Ratsmitglieder in der neuen Legislatur gute Leistungen erbringen können.

Marlis Roos